

Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen,

es kamen mehrere unterschiedliche Mails bei uns an, zu denen ich Stellung nehmen will. Einige heißen den geplanten Präsenzunterricht an Klausurtagen gut für die Vorbereitung aufs Abitur, andere finden es sogar problematisch, dass Klausuren in Präsenz geschrieben werden und plädieren für Online-Prüfungen.

Wir wussten natürlich am Freitag, als wir die vom Kultusministerium übermittelten Vorgaben besprochen haben, dass wir nicht alle Schülerinnen und Eltern zufriedenstellen werden können. Diese Mail soll Ihnen unsere Beweggründe für unsere Entscheidungen erläutern, damit sie besser nachvollziehbar sind. Und wir wollen mit Ihnen als Eltern und euch als Schülerinnen im Gespräch bleiben.

Für uns als Schulleitung steht natürlich der Gesundheitsschutz an oberster Stelle. Gleichzeitig müssen wir dafür sorgen, dass unsere Schülerinnen möglichst gute Bedingungen für ihre Klausuren und die Abiturvorbereitung bekommen. Klar ist uns allen, wenn sich am Ende des Schuljahres Lücken im Lernstoff zeigen würden, kaum jemand die Lage Mitte Januar 2021 interessieren würde, die Grundlage für die jetzige Regelung ist.

Einige von Ihnen, die noch vor ein paar Wochen berechtigterweise darauf hingewiesen haben, dass auch der beste Onlineunterricht keinen Präsenzunterricht ersetzen kann, plädieren nun dafür, den gut laufenden Online-Unterricht in der Form weiterlaufen zu lassen. Mit Freude habe ich die Zufriedenheit mit dem Online-Unterricht zur Kenntnis genommen und werde das Lob an die KollegInnen weitergeben, die sich tatsächlich sehr anstrengen. Trotzdem gilt nach wie vor: Im Präsenzunterricht kann jede Lehrkraft auf jede einzelne Schülerin, aber vor allem auf die etwas schwächeren Schülerinnen, sehr viel effektiver eingehen und sie fördern.

Wir sind uns auch im Klaren darüber, dass wir in der Schule keinen hundertprozentigen Gesundheitsschutz bieten können. Eltern sagen uns aber auch, dass das zu Hause auch nicht gelinge. Unser Gesundheitsamt bestätigt uns, dass in Schulen zwar immer wieder Coronainfektionen auftreten, i.d.R. aber Infektionsketten unterbrochen werden. Mit dem Gesundheitsamt Sigmaringen haben wir Experten, die gut erreichbar sind und die Heimschule Kloster Wald wegen des Internates und des sehr großen Einzugsbereiches im Infektionsfall mit höchster Priorität behandeln.

Wenn sich die Lage ändert, was sie ja gerade dauernd tut, reagieren wir in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Sigmaringen und dem Kultusministerium so schnell wie möglich. Sollte also z.B. die neuen Corona-Mutationen aus Großbritannien und Südafrika auch in unserer Region auftreten, sind wir sofort mit einer anderen Situation konfrontiert und werden entsprechende Maßnahmen ergreifen.

Mit unserer Regelung bewegen wir uns im Rahmen der aktuell geltenden Verordnungen. Da dieses Mal jede Schule entsprechend ihrer Situation einen gewissen Entscheidungsspielraum hat, gibt es aktuell unterschiedliche Regelungen an den Schulen. Auch hier ist die Bandbreite groß: Manche lassen die Schülerinnen nur für Klausuren kommen, andere unterrichten fast alle Fächer im Präsenzunterricht.

Wir haben uns für einige (Klausur-)Tage Präsenzunterricht entschieden, weil wir sehen, dass unsere Kursstufenschülerinnen sehr verantwortungsbewusst sind und sich überwiegend an die geltenden Hygieneregeln halten. Und wir wissen, wie wichtig auch wenige Präsenztage sind. Mit den ganztägigen Auszubildenden, die seit letztem Montag bei uns in den Werkstätten sind und hoffentlich täglich bis zur Gesellinnenprüfung beschult werden können, haben wir in der vergangenen Woche gute Erfahrungen gemacht: Alle sind diszipliniert, halten sich an die Regeln und lernen gemeinsam bzw. helfen sich gegenseitig, was eine unserer Stärken ist.

Keiner von uns weiß, wie lange dieser Lockdown noch gehen wird und ob die Maßnahmen nicht in den nächsten Wochen noch verschärft werden müssen. Dann sind wir vielleicht froh, wenigstens ein paar Tage Präsenzunterricht eingeplant zu haben.

Als Schulleitung ist uns auch bewusst, dass wir in dieser bewegten und nicht ungefährlichen Zeit immer wieder nachsteuern müssen. Das werden wir auch tun. Und da alle Schutzmaßnahmen nur taugen, wenn sie auch eingehalten werden können, werden wir mit euch, liebe Kursstufenschülerinnen, gleich nächste Woche sprechen, denn es gibt noch einiges zu entscheiden. Am einfachsten für uns als Schulleitung und für alle Lehrkräfte wäre gewesen, den bisherigen Online-Unterricht einfach weiterlaufen zu lassen und darauf zu vertrauen, dass schwächere Schülerinnen schon irgendwie mit der jetzigen Situation klarkommen. Wir als Schulleitung der Heimschule Kloster Wald wollen aber vor allem verhindern, dass Schülerinnen, die sich mit dem Online-Unterricht nicht ganz so leicht tun, nicht abhängen. Und wir fühlen uns verpflichtet, unsere Schülerinnen möglichst gut auf die Klausuren und das Abitur vorzubereiten.

Eine allgemeine Regelung bedeutet nicht, dass es für bestimmte Klausuren oder einzelne Schülerinnen (z.B. Risikoschülerinnen) nicht Einzelfallentscheidungen gibt. Deswegen melden Sie sich bei uns, wir werden für alle Probleme Lösungen finden.

Lassen Sie uns in der kommenden Woche mit dem Unterricht in der Form beginnen. Wir beobachten das Geschehen und werden die Regelung bei Bedarf anpassen.

Folgende Maßnahmen dienen zum erhöhten Schutz der Schülerinnen:

- FFP2-Masken (kostenlos) für alle Lehrkräfte und Schülerinnen
- Schnelltests durch eine unserer Krankenschwestern bei Bedarf
- Präsenzunterricht in großen Klassenräumen
- Reduzierung der Klausuren und damit der Präsenztage
- Interne und externe Schülerinnen sitzen getrennt voneinander im Klassenzimmer

Herzliche Grüße

Hartwig Hils

Hartwig Hils
Schulleiter der Heimschule Kloster Wald



Tel.-Nr. 01753574339

hartwig.hils@heimschule-kloster-wald.de